



# **Kennzahlen der Sozialhilfe**

Eckdaten  
der Hilfe zum Lebensunterhalt

### **Herausgeber**

Der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal  
Geschäftsbereich Soziales, Jugend und Integration  
Ressort Jugendamt und Soziale Dienste (201)

42269 Wuppertal

### **Bearbeitung**

Herr Engelhard	Finanzmanagement (Layout)
Frau Höttges	Fachbereichsleitung „Soziale Leistungen“
Herr Maurer	Technikunterstützte Informationsverarbeitung
Herr Neumann	Management-Reporte
Herr Überlackner	Technikunterstützte Informationsverarbeitung
Frau Windrath	Fachbereichsleitung „Ressortmanagement“

### **Druck**

Stadtverwaltung Wuppertal

## **Vorwort**

Im April 1999 wurde der erste Kennzahlenbericht – Eckdaten der Hilfe zum Lebensunterhalt – in den Gremien vorgestellt. Es wurde eine Vielzahl von Grunddaten, die wesentliche Entwicklungen im Bereich Hilfe zum Lebensunterhalt aufzeigen, zusammengestellt, damit z.B. Fragen nach der Struktur der Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger oder dem Verhältnis von Ausgaben und Einnahmen beantwortet werden können. Die Auswahl der erhobenen Daten ermöglichte darüber hinaus auch erstmals einen direkten Vergleich mit den anderen Gemeinden, die sich dem Vergleichsring der mittleren Großstädte in NRW – begleitet durch die Firma con\_sens - angeschlossen haben.

Außerdem wurde der Kennzahlenbericht – Eckdaten der Hilfe zum Lebensunterhalt – vor dem Hintergrund der seit Jahren schwierigen Haushaltslage und der anhaltend hohen Aufwendungen für den Sozialhilfebereich als wesentliches Instrument für eine koordinierte Steuerung geschaffen. Durch regelmäßige Erhebung und Aufbereitung von aussagefähigem Datenmaterial ist hier eine Basis entstanden, die hilft, Entwicklungen zu verdeutlichen und Prioritäten zu setzen. Außerdem können die Daten in vielen Bereichen zu verlässlicheren Planungs- und Prognoseergebnissen genutzt werden. Dies ist um so wichtiger, als dass die positiven Akzente, die der Trend zurückgehender Fallzahlen bei der Hilfe zum Lebensunterhalt in den beiden letzten Jahren setzen konnte, nun von einer raschen und stetigen Fallzahlsteigerung abgelöst wurde. Angesichts dieser Tendenz und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist Steuerung damit in einem noch stärkeren Maße unverzichtbar geworden.

Wir hoffen, dass dieses graphisch aufbereitete Datenmaterial zur Transparenz der Situation in der Sozialhilfe beiträgt und in dem gewünschten Umfang informiert

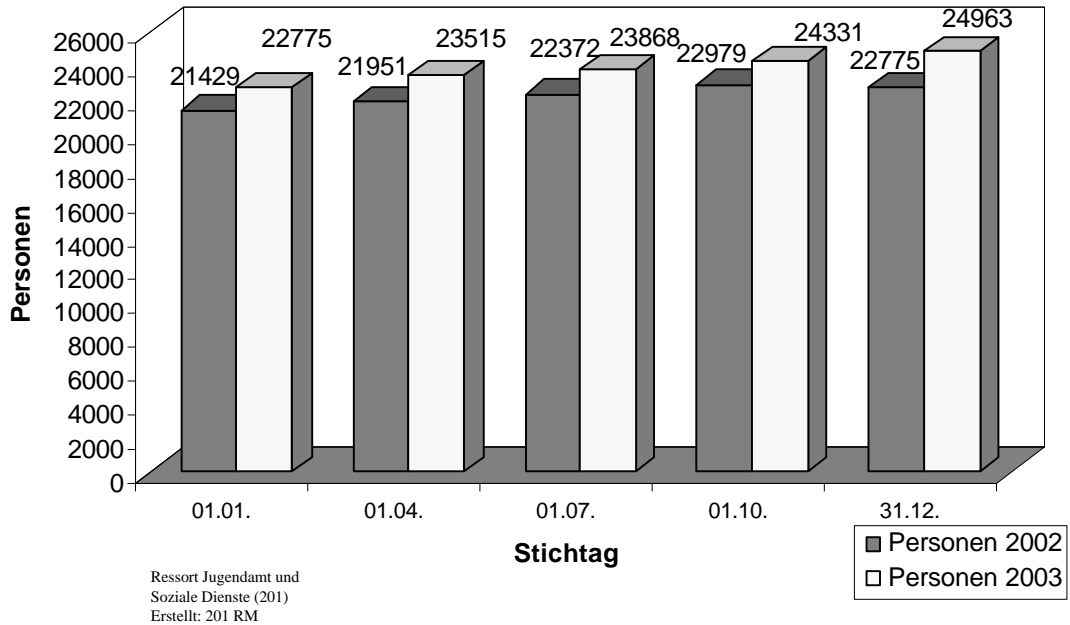
i.V.

i.A.

Dr. Kühn

Lenz

### Entwicklung der Gesamtpersonenzahl



Stichtag	Personen 2002	Fälle 2002	Personen 2003	Fälle 2003
01.01.	21.429	11.147	22.775	11.651
01.04.	21.951	11.469	23.515	11.976
01.07.	22.372	11.675	23.868	12.134
01.10.	22.979	11.942	24.331	12.399
31.12.	22.775	11.651	24.963	12.654

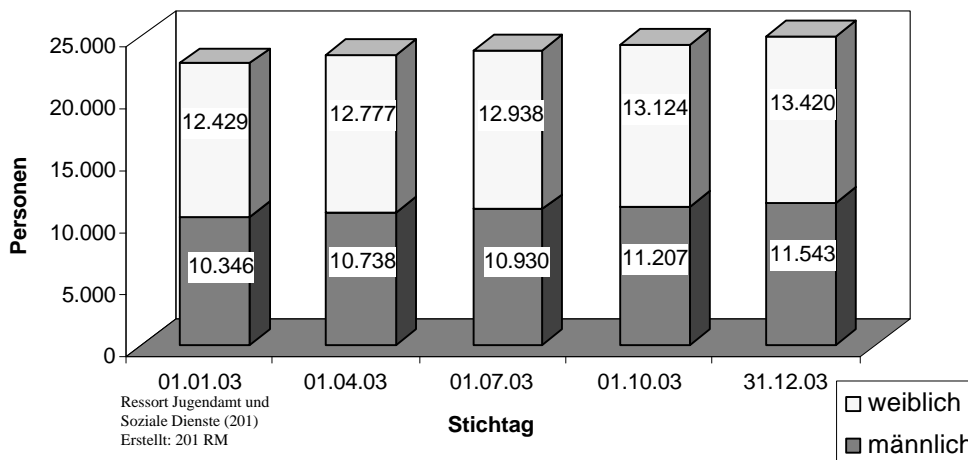
Die gesunkenen Personenzahlen sind auf eine gesonderte Zählung der Personen zurückzuführen, die Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz (GSiG) erhalten.

Erläuterung

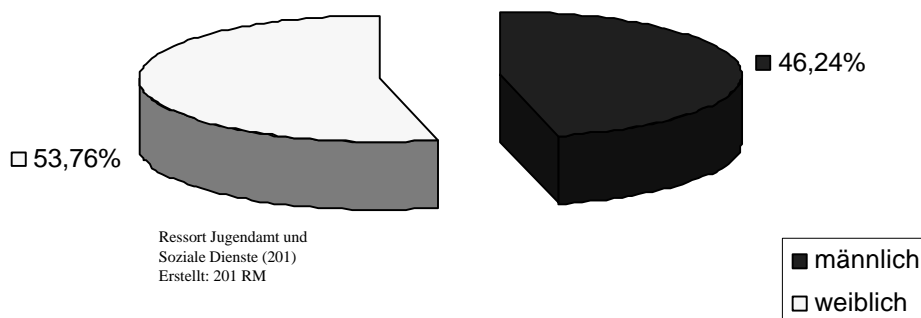
Es handelt sich um Personen, die vom Ressort 201 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) erhalten.

Nicht berücksichtigt wurden Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) sowie Leistungen nach § 72 BSHG (z.B. alleinstehende Wohnungslose) erhalten.

### Entwicklung der Gesamtpersonenzahl nach Geschlecht



### Anteile zum 31.12.03



### Entwicklung der Anteile

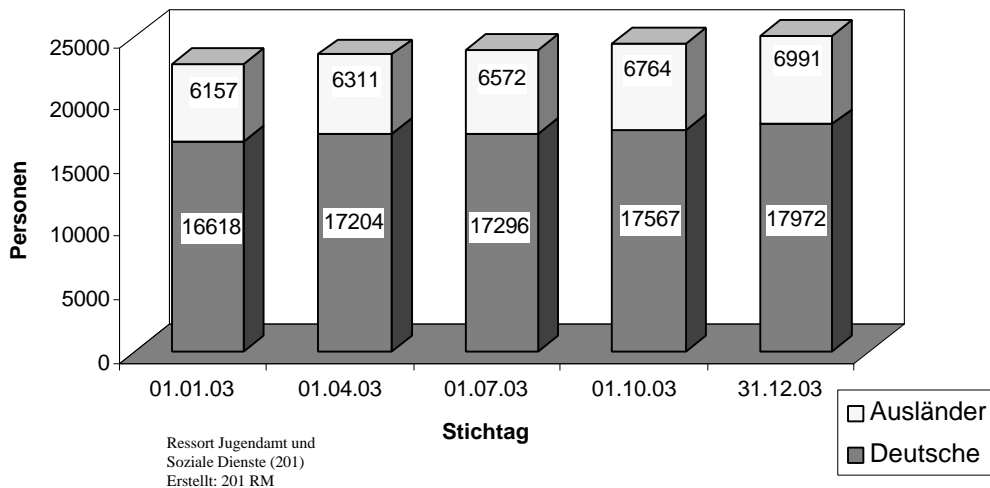
Stichtag	männliche Personen	weibliche Personen
01.01.03	45,43%	54,57%
01.04.03	45,66%	54,34%
01.07.03	45,79%	54,21%
01.10.03	46,06%	53,94%
31.12.03	46,24%	53,76%

**Erläuterung**

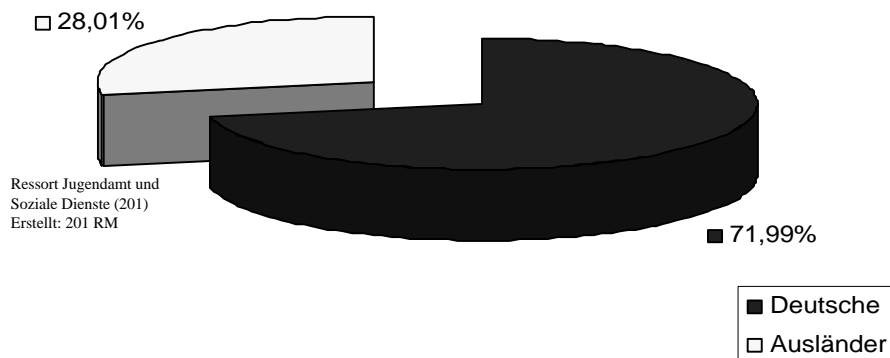
Es handelt sich um Personen, die vom Ressort 201 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) erhalten.

Nicht berücksichtigt wurden Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) sowie Leistungen nach § 72 BSHG (z.B. alleinstehende Wohnungslose) erhalten.

### Entwicklung der Gesamtpersonenzahl nach Deutschen und Ausländern



### Anteile zum 31.12.03



### Entwicklung 2003

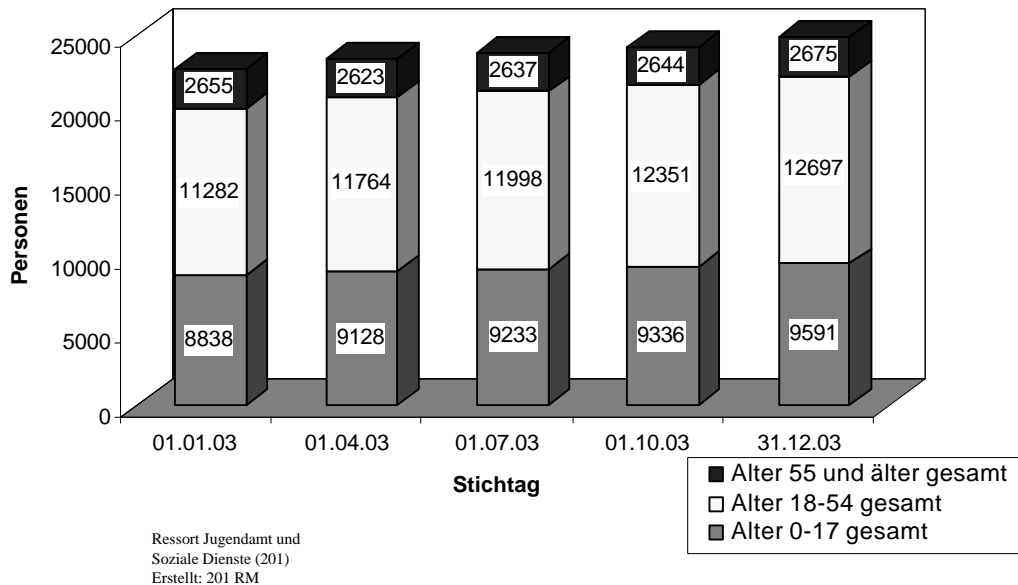
Stichtag	Deutsche	Ausländer
01.01.03	72,97%	27,03%
01.04.03	73,16%	26,84%
01.07.03	72,47%	27,53%
01.10.03	72,20%	27,80%
31.12.03	71,99%	28,01%

**Erläuterung**

Es handelt sich um Personen, die vom Ressort 201 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) erhalten.

Nicht berücksichtigt wurden Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) sowie Leistungen nach § 72 BSHG (z.B. alleinstehende Wohnungslose) erhalten.

### Entwicklung der Gesamtpersonenzahl nach Altersstruktur



### Entwicklung 2003

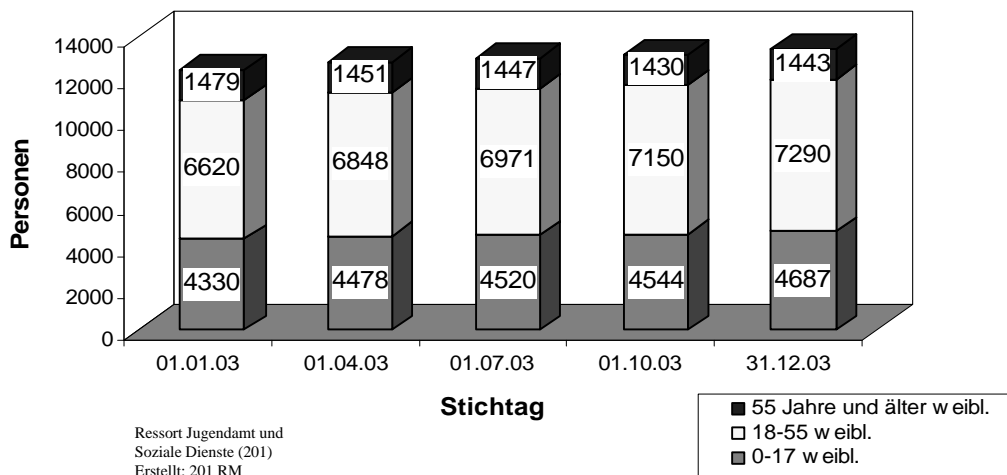
Alter	01.01.03	01.04.03	01.07.03	01.10.03	31.12.03
Alter 0-17 gesamt	8.838	9.128	9.233	9.336	9.591
Alter 18-54 gesamt	11.282	11.764	11.998	12.351	12.697
Alter 55 und älter gesamt	2.655	2.623	2.637	2.644	2.675
<b>Insgesamt</b>	<b>22.775</b>	<b>23.515</b>	<b>23.868</b>	<b>24.331</b>	<b>24.963</b>

Erläuterung

Es handelt sich um Personen, die vom Ressort 201 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) erhalten.

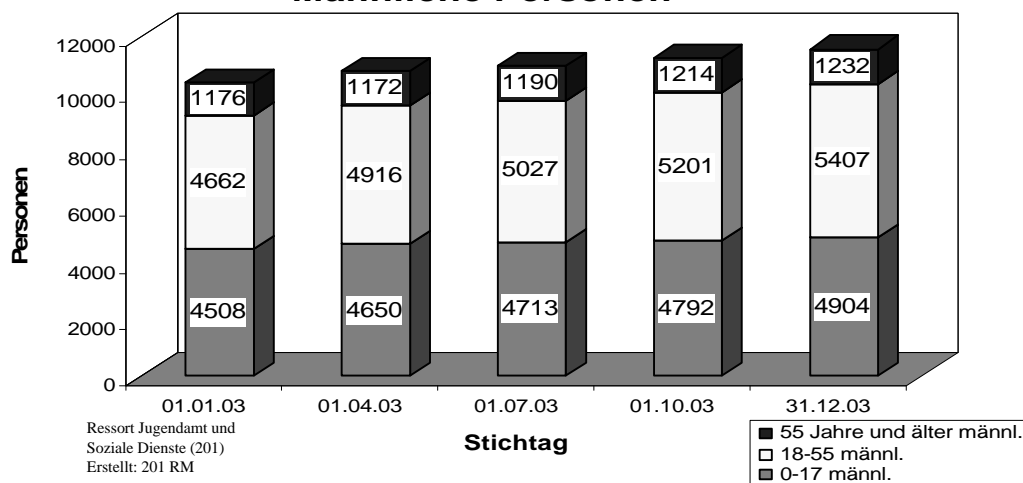
Nicht berücksichtigt wurden Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) sowie Leistungen nach § 72 BSHG (z.B. alleinstehende Wohnungslose) erhalten.

## Entwicklung der Personenzahl nach Alter und Geschlecht Weibliche Personen



Alter	01.01.03	01.04.03	01.07.03	01.10.03	31.12.03
0-17 weibl.	4.330	4.478	4.520	4.544	4.687
18-55 weibl.	6.620	6.848	6.971	7.150	7.290
55 Jahre und älter weibl.	1.479	1.451	1.447	1.430	1.443
<b>Gesamt</b>	<b>12.429</b>	<b>12.777</b>	<b>12.938</b>	<b>13.124</b>	<b>13.420</b>

## Männliche Personen



Alter	01.01.03	01.04.03	01.07.03	01.10.03	31.12.03
0-17 männl.	4.508	4.650	4.713	4.792	4.904
18-55 männl.	4.662	4.916	5.027	5.201	5.407
55 Jahre und älter männl.	1.176	1.172	1.190	1.214	1.232
<b>Gesamt</b>	<b>10.346</b>	<b>10.738</b>	<b>10.930</b>	<b>11.207</b>	<b>11.543</b>

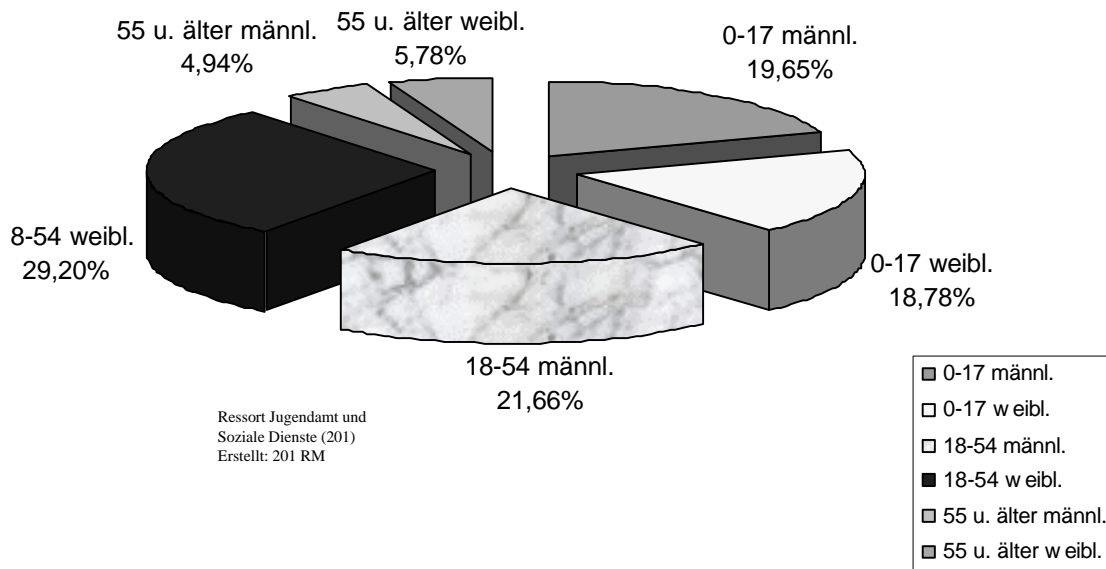
### Erläuterung

Es handelt sich um Personen, die vom Ressort 201 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) erhalten.

Nicht berücksichtigt wurden Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) sowie Leistungen nach § 72 BSHG (z.B. alleinstehende Wohnungslose) erhalten.



## Anteile in Prozent zum 31.12.03



## Prozentuale Entwicklung 2003

Stichtag	0-17 männl.	0-17 weibl.	18-54 männl.	18-54 weibl.	55 u. älter männl.	55 u. älter weibl.
01.01.03	19,79%	19,01%	20,47%	29,07%	5,16%	6,49%
01.04.03	19,77%	19,04%	20,91%	29,12%	4,98%	6,17%
01.07.03	19,75%	18,94%	21,06%	29,21%	4,99%	6,06%
01.10.03	19,70%	18,68%	21,38%	29,39%	4,99%	5,88%
31.12.03	19,65%	18,78%	21,66%	29,20%	4,94%	5,78%

**Erläuterung**

Es handelt sich um Personen, die vom Ressort 201 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) erhalten.

Nicht berücksichtigt wurden Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) sowie Leistungen nach § 72 BSHG (z.B. alleinstehende Wohnungslose) erhalten.

## Entwicklung der Personenzahl nach Alter und Geschlecht (Weitere Unterteilung der Altersgruppen)

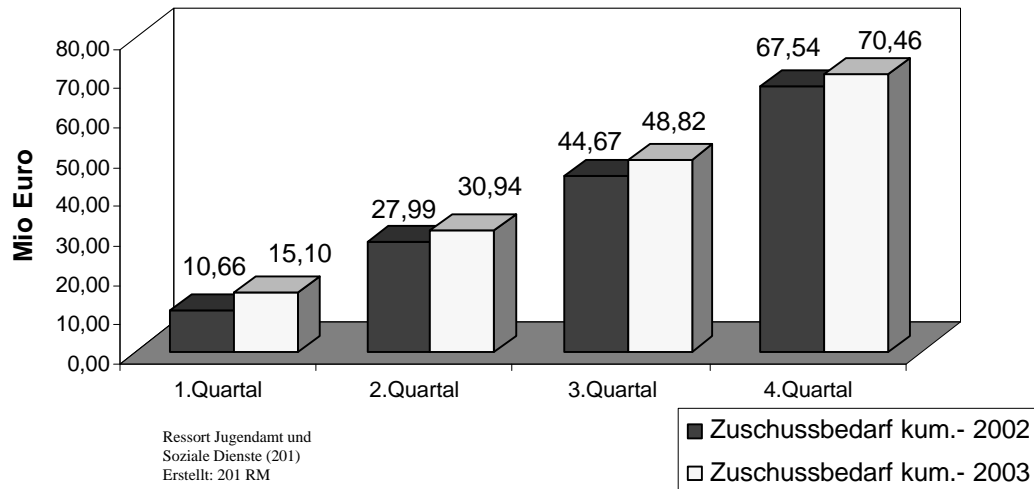
Alter	01.01.03	01.04.03	01.07.03	01.10.03	31.12.03
<b>Alter 0 - 6</b>	3.811	3.972	4.035	4.134	4.175
männl.	1.958	2.029	2.078	2.138	2.140
weibl.	1.853	1.943	1.957	1.996	2.035
<b>Alter 7 - 17</b>	5.027	5.156	5.198	5.202	5.416
männl.	2.550	2.621	2.635	2.654	2.764
weibl.	2.477	2.535	2.563	2.548	2.652
<b>Alter 18 - 24</b>	2.258	2.398	2.449	2.572	2.652
männl.	910	995	1.017	1.083	1.105
weibl.	1.348	1.403	1.432	1.489	1.547
<b>Alter 25 - 34</b>	3.493	3.643	3.738	3.791	3.895
männl.	1.345	1.428	1.482	1.503	1.581
weibl.	2.148	2.215	2.256	2.288	2.314
<b>Alter 35 - 44</b>	3.637	3.747	3.803	3.889	3.969
männl.	1.508	1.551	1.576	1.602	1.649
weibl.	2.129	2.196	2.227	2.287	2.320
<b>Alter 45 - 54</b>	1.894	1.976	2.008	2.099	2.181
männl.	899	942	952	1.013	1.072
weibl.	995	1.034	1.056	1.086	1.109
<b>Alter 55 - 64</b>	1.713	1.724	1.731	1.758	1.805
männl.	793	803	805	833	858
weibl.	920	921	926	925	947
<b>Alter 65 und älter</b>	942	899	906	886	870
männl.	383	369	385	381	374
weibl.	559	530	521	505	496
<b>Insgesamt</b>	<b>22.775</b>	<b>23.515</b>	<b>23.868</b>	<b>24.331</b>	<b>24.963</b>

Erläuterung

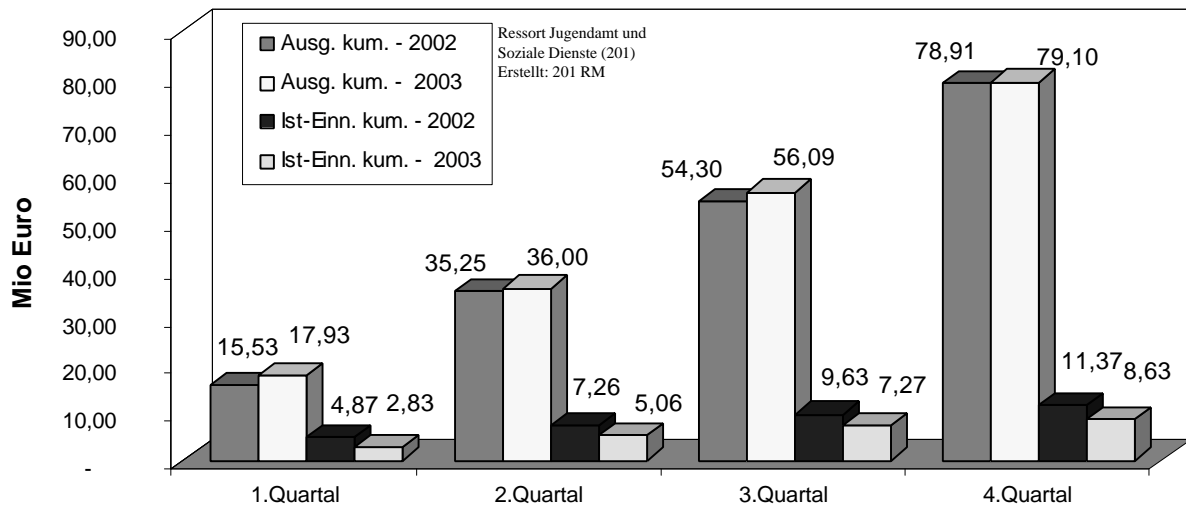
Es handelt sich um Personen, die vom Ressort 201 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) erhalten.

Nicht berücksichtigt wurden Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) sowie Leistungen nach § 72 BSHG (z.B. alleinstehende Wohnungslose) erhalten.

## Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben Zuschussbedarf



## Entwicklung der kumulierten Einnahmen und Ausgaben im Vergleich



### Erläuterung

Der **Zuschussbedarf** ergibt sich aus den Ausgaben abzüglich der Einnahmen. Bei den Einnahmen handelt sich um die tatsächlichen und nicht um die zu erwartenden Zahlungseingänge ((Ist- statt Soll-Einnahmen).

Die Werte weichen von den Zahlen des verwaltungsinternen Finanzcontrollings („Finco“) ab. Im „Finco“ wird eine Prognose auf das nach den haushaltsrechtlichen Vorgaben zu ermittelnde Rechnungsergebnis abgegeben. Beim Rechnungsergebnis wird von Soll-Zahlen ausgegangen.

Bei **kumulierten Werten** werden die Zahlen des jeweiligen Quartals zu denen des Vorquartals hinzugerechnet.

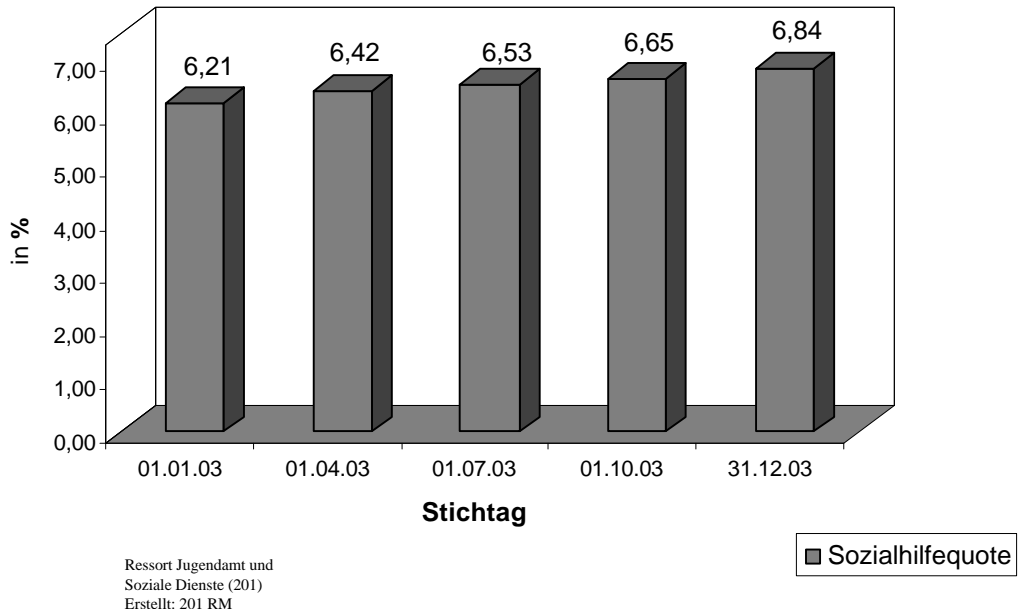
Die Diagramme umfassen Einnahmen der Haushaltsstellen:

4100-241.0000.1 „Kostenbeitrag/-ersatz für Hilfen außerhalb von Einrichtungen (a.E.)“, 4100-243.0000.7 „Von Unterhaltspflichtigen für Hilfen a.E.“, 4100-245.0000.2 „Von Sozialleistungsträgern für Hilfen a.E.“, 4100-247.0000.8 „Sonstige Ersatzleistungen für Hilfen a.E.“, 4100-249.0000.4 „Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen)“

und Ausgaben der Haushaltsstellen:

4100-730.0000.3 „Lfd. Leistungen a.E.“, 4100-730.0200.9 „Einmalige Leistungen in lfd. Fällen a.E.“, 4103-735.0000.2 „Lfd. Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit -Landesprogramm-“, 4103-735.0100.0 „Lfd. Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit -städt. Programm-“

### Entwicklung der Sozialhilfequote

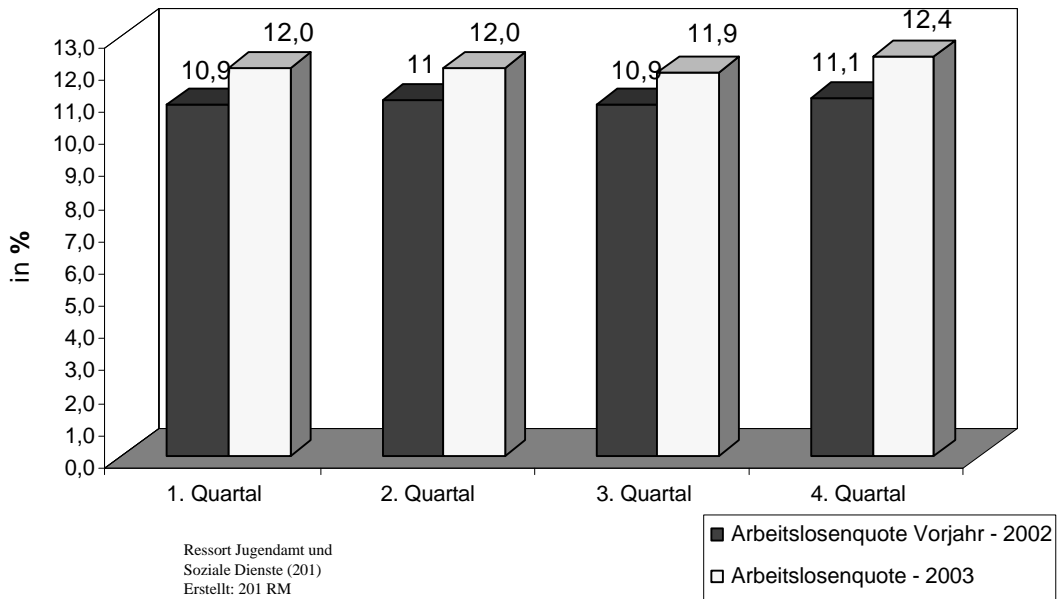


**Erläuterung**

Die **Sozialhilfequote** ist der prozentuale Anteil der Personen\*, die Leistungen nach dem BSHG erhalten, an den in Wuppertal mit erstem Wohnsitz insgesamt gemeldeten Personen.

\*Es handelt sich um Personen, die vom Ressort 201 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) erhalten.  
 Nicht berücksichtigt wurden Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) sowie Leistungen nach § 72 BSHG (z.B. alleinstehende Wohnungslose) erhalten.

### Entwicklung der Arbeitslosenquote



**Erläuterung**

Die **Arbeitslosenquote** ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an der Gesamtzahl aller abhängigen zivilen Erwerbsfähigen auf Wuppertaler Stadtgebiet.  
 Es handelt sich um die Werte zum jeweiligen Quartalsende.